

Leasing einer Maschine

Sachverhalt

Am 1. April 2010 hatte eine OHG eine Spezialmaschine, die ausschließlich in diesem Unternehmen einsetzbar ist, gegen eine vierteljährliche Miete von 19.800 € geleast. Während der Grundmietzeit von fünf Jahren sind die Raten jeweils nachträglich zum Quartalsende fällig.

Die Anschaffungskosten des Leasinggebers betragen 362.400 €, sind dem Leasingnehmer aber nicht bekannt. Der Listenpreis belief sich auf 364.500 €. Für die Überführung und die Montage musste die OHG 17.600 € bezahlen, die als sonstiger betrieblicher Aufwand gebucht wurden. Die Nutzungsdauer der Maschine beträgt sechs Jahre.

Außerdem hatte der Leasingnehmer eine einmalige Sonderzahlung von 5.250 € mit der ersten Leasingrate zu zahlen.

Die Leasingraten und den einmaligen Zuschlag buchte die OHG wie folgt:

sonstige betriebliche Aufwendungen an Bank 64.650 €

Lösungshinweis:

Alle Werte sind Nettobeträge; die USt ist nicht zu berücksichtigen.

Aufgabe:

1. Beurteilen sie umfassend den vorliegenden Sachverhalt.
2. Nehmen Sie ggf. erforderliche Korrekturbuchungen vor.